

NVSL-Jahresbericht 2019 des Präsidenten

Das Jahr 2020 wird in die Geschichte einehen und hat auch das Vereinsleben vom NVSL beeinflusst! Wenn an der letzten Mitglieder-Versammlung am 13. Nov. 2019 jemand vorausgesagt hätte, was im Jahr 2020 alles passieren wird, ich bin überzeugt, er wäre für verrückt erklärt und ausgelacht worden! An unserer ersten Vorstand-Sitzung am 5. Februar war das Virus-Thema nur eine Randerscheinung, wir verabschiedeten das Jahresprogramm 2020 und freuten uns auf ein ereignisreiches Vereinsjahr!

Den ersten Anlass, das Vorstands-Essen vom 27. Februar, konnten wir trotz spezieller Atmosphäre geniessen, denn nach der Vorspeise wurde es plötzlich dunkel, weil ein Frühlingssturm die Stromleitung heruntergerissen hatet. Bei Kerzenlicht versuchte das Wirte-Ehepaar die bestellten Speisen auf dem Gasgrill zu kochen, was auch vorzüglich gelang! Um ca. 22.30 Uhr ging das Licht wieder an und das Dessert konnten wir wieder unter normalen Umständen geniessen. Dieser Sturm hat in unserem betreuten Schutzgebiet Chessler drei grosse Bäume entwurzelt, die Beseitigung vom Sturmholz wurde von Arnold Ruedi mit unserer Hilfe erledigt. Danke an alle, die sich eingesetzt haben!

Unsere zweite, auf den 25. März angesetzte Sitzung, konnten wir infolge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen nicht abhalten. Die Frühlings-Exkursion und das Auffahrts-Fest mussten ebenfalls abgesagt werden.

Am 30. Juni trafen wir uns zur 2. Vorstands-Sitzung und berieten, was wir im laufenden Jahr noch organisieren und erledigen können.

Beim Rastplatz Schlatt haben wir veranlasst, dass die defekte Feuerschale ersetzt wir, diese Arbeit wurde von Nick Ruetz aus Etzgen erledigt und zu unserem Erstaunen ohne für den Aufwand eine Rechnung zu stellen. Herzlichen Dank Nick!

Ein neuer Weiher im Schwarzrain im Gebiet Brüggli, welcher von unserem Vorstands-Mitglied Roland Keller angeregt wurde, hat das Forstamt mit dem Kanton zusammen bewilligt, geplant und gebaut. Auch dafür herzlichen Dank an alle, die zum Bau dieses neuen Weihers beigetragen haben!

Am 7. Juni habe ich Urs Stäuble bei der Leerung des Abfall-Kübels bei der Gänter Waldhütte begleitet. Dabei ist mir aufgefallen, wie viel menschlicher Unrat hinter der Hütte und auf dem ganzen Umfeld herumlag. Unappetitlich auch die entsprechenden Papiertüchlein. Das hat mich bewogen, einen Brief an den Gemeinderat zu verfassen, mit einem Kompotoi-WC als Lösungsvorschlag. Zu

meinem Erstaunen hat der Stadtrat rasch reagiert und eine Sitzung einberufen. noch vor dem 1. Juli wurde ein Komptoi-WC hinter der Waldhütte als Provisorium platziert, für den Unterhalt habe ich mich zur Verfügung gestellt! Herzlichen Dank an alle, welche zu diesen tollen Anschaffungen beigetragen haben!

Unabhängig von der Pandemie und ihren Auswirkungen, fanden sich ab anfangs April die Grossen Mausohr-Fledermäuse im Estrich unserer Kirche in Sulz ein. Diesen Ort benutzen sie als Wochenstube, um im Juni ihre Jungen zu gebären und grosszuziehen. Überraschenderweise haben sich auch Tauben im Turm eingenistet: diese mussten vertrieben werden. Dazu haben wir nach Rücksprache mit Andres Beck, dem Fledermaus-Verantwortlichen des Kantons, Latten zwischen den grünen Jalousien und Drahtgitter an den oberen Öffnungen angebracht. Die Fledermäuse konnten hinein, aber die Tauben nicht mehr. Der Grund, warum wir die Tauben vertrieben haben, liegt an ihrem Kot und deren Bakterien, diese sind für die Fledermäuse schädlich und wir wollten unbedingt vermeiden, dass wieder so viele Jungtiere eingehen wie im Jahr 2018! Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kanton, wurden für die Zählung der Fledermäuse Fotos von Bruno Schelbert vom BVUAL geschossen. Anhand dieser Aufnahmen hat er ermittelt, dass unsere Kolonie dieses Jahr knapp 1000 Alt- und Jungtiere zählte, ein toller Erfolg! Am gleichen Tag begleitete mich Bruno noch hoch in den Turm und konnte von den dort lebenden, sehr seltenen Grauen Langohren, tolle Fotos von 3 Alttieren mit einem Jungen schiessen. Ich bin überzeugt, dass von dieser sehr scheuen Fledermausart noch weitere Exemplare im Turm leben!

Im Juli dieses Jahres beobachtete ich bei Waldspaziergängen die grosse Anzahl vom Drüsigen Springkraut. Diese Pflanzenart zählt zu den invasiven Neophyten und gehört nicht in unsere Gegend. Zusammen mit dem neuen Förster Andreas Bühler und Personen der Arbeitsgruppe rund um Sulz haben wir in mehreren Einsätzen diese Pflanzen ausgerissen und entsorgt. Um einen nachhaltigen Erfolg für die Reduzierung dieser Pflanze zu erzielen, sind solche Aktionen auch in den nächsten Jahren vorgesehen. Dass die Ausrottung unmöglich ist, wissen wir, aber wir versuchen, die Verbreitung dieser Pflanze in den Griff zu bekommen. Danke an alle, die an dieser anspruchsvollen Aktion mitgemacht haben.

Nach der Lockerung der Pandemie-Vorschriften und vor dem Ausbruch der zweiten Welle, konnten wir die Herbst-Exkursion und den Arbeitstag glücklicherweise wie geplant durchführen. Die auf den 12. September terminierte Exkursion, mit dem Titel, «Auf den Spuren des neuen Waldlehrpfades», wurde durch unser Vorstands-Mitglied Roland Keller geleitet. Er ist die hauptverantwortliche Person, welche in unzählbaren Stunden den Waldlehrpfad mit einer

neuen Beschilderung, teils auch mit neuen Pflanzen, wieder auf Vordermann gebracht hat. Die grosse Teilnahme an der Exkursion und das grosse Interesse zeugen vom Dank für diese ausserordentliche Arbeit. Danke Roland und allen, die zum tollen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben

Der Arbeitstag unseres Vereins war auf den 17. Oktober angesagt. Über 25 Personen, ausgerüstet mit Motorsensen und weiteren Arbeitsgeräten, erledigten an 15 Einsatzorten wertvolle Arbeiten für die Natur in unserm Gemeindegebiet. Danke für den tollen und unfallfreien Einsatz!

Ab anfangs November hat uns die zweite Pandemie-Welle eingeholt. Aus diesem Grund findet die auf den 18. November 2020 geplante Mitglieder-Versammlung nicht statt.

Ich möchte es nicht unterlassen, meinen Vorstands-Mitgliedern herzlich für den geleisteten Einsatz zu danken und hoffe, dass wir im nächsten Jahr alle geplanten Anlässe durchführen können, natürlich mit der nötigen Vorsicht für unsere Gesundheit.

Euer Präsident, Theo Obrist

Sulz, 16. November 2020